UNE ✦ SACRA

JUDENTUM

Amos

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Ein Schafzüchter aus Tekoa prangert die soziale Ungerechtigkeit und den heuchlerischen Kult im Nordreich an: „Es ströme aber das Recht wie Wasser“. Auf Hebräisch: עָמוֹס.

Es ist das dritte der Zwölfprophetenbuch. Amos weissagte im 8. Jahrhundert v. Chr. und gilt gemeinhin als der erste Prophet, dessen Worte in einem Buch gesammelt wurden.

Sein Nachdruck darauf, dass Gott Recht und Gerechtigkeit mehr wünscht als Opfer, prägte die gesamte spätere Prophetie, und sein Vers über das wie Wasser strömende Recht wurde von Martin Luther King Jr. in seiner Rede „I Have a Dream“ zitiert.

Quelle: https://www.sefaria.org/Amos.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

KAPITEL 1

✦

1 Worte des Amos, welcher unter den Hirten war von Tekoa, die er geschauet über Jisraël in den Tagen des Usijah, Königs von Jehudah, und in den Tagen des Jarobeam, Sohnes Joasch, Königs von Jisraël, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

2 Und er sprach: Der Ewige schreiet von Zijon aus, und aus Jeruschalajim läßt er seine Stimme erschallen, und es trauern die Triften der Hirten, und es verdorret der Gipfel des Karmel.

3 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Dammesek's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie gedroschen mit eisernen Dreschwagen Gilead.

4 Und ich sende Feuer in das Haus Chasaél's, daß es verzehre die Paläste Ben Hadad's.

5 Und ich zerbreche den Riegel Dammesek's, und rotte aus die Bewohner aus Bikat Awen, und den, der das Zepter hält, aus Bet Eden, und in das Elend gehen soll das Volk von Aram nach Kir, spricht der Ewige.

6 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Asah's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie in das Elend geschickt Weggeführte in voller Zahl, sie auszuliefern an Edom.

7 Und ich sende Feuer in die Mauern von Asah, daß es seine Paläste verzehre.

8 Und ausrotte ich die Bewohner aus Aschdod, und den, der das Zepter hält, aus Aschkelon, und ich kehre meine Hand gen Ekron, und untergehen soll der Ueberrest der Pelischtim, spricht Gott der Herr.

9 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Zor's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie ausgeliefert Weggeführte in voller Zahl an Edom, und nicht gedachten des Bruderbundes.

10 Und ich sende Feuer in die Mauern von Zor, daß es seine Paläste verzehre.

11 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Edom's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß er seinen Bruder mit dem Schwerte verfolgt hat und seine Liebe ausgeartet ist, und sein Zorn zerfleischt beständig, und seine Wuth ist ein ewiges Nachtragen.

12 Und ich sende Feuer gen Teman, daß es Bozrah's Paläste verzehre.

13 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen der Söhne Ammon und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie durchbrochen die Berge Gilead's, um ihr Gebiet zu erweitern.

14 Und ich zünde Feuer an in den Mauern von Rabbah, daß es seine Paläste verzehre, mit Lärmgeschrei am Tage des Krieges, mit Sturm am Tage des Unwetters.

15 Und Malkam soll in das Elend gehen, er und seine Fürsten zumal, spricht der Ewige.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Moab's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß er verbrannt die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk.

2 Und ich sende Feuer gen Moab, daß es Kerijot's Paläste verzehre, und sterben soll im Getümmel Moab, mit Lärmgeschrei beim Posaunenschall.

3 Und ausrotte ich den Richter aus seiner Mitte, und all seine Fürsten erschlage ich mit ihm, spricht der Ewige.

4 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Jehudah's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie verworfen die Lehre des Ewigen, und seiner Satzungen nicht wahrten, und es verführen sie ihre Trugbilder, denen ihre Väter nachgewandelt.

5 Und ich sende Feuer gen Jehudah, daß es Jeruschalajim's Paläste verzehre.

6 Also spricht der Ewige: Wegen der drei Verbrechen Jisraël's und wegen der vier sollt' ich ihm nicht vergelten? daß sie verkauft um Silber den Gerechten, und den Dürftigen um ein Paar Schuhe.

7 Welche lechzen nach dem Erdenstaub auf dem Haupte der Armen, und den Weg der Gebeugten hindern sie, und sie gehen, der Mann sammt seinem Vater, zu der Dirne, um meinen heiligen Namen zu entweihen.

8 Und auf verpfändeten Kleidern strecken sie sich hin bei jeglichem Altar, und den Wein der Gebüßten trinken sie im Hause ihres Gottes.

9 Und ich hatte ausgetilgt den Emori vor ihnen, dessen Höhe gleich der Höhe der Zedern, und mächtig war er wie Eichen, und ich tilgte seine Frucht von oben und seine Wurzeln von unten.

10 Und ich hatte euch heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim, und ich führte euch in der Wüste vierzig Jahre, einzunehmen das Land des Emori.

11 Und stellte von euren Söhnen zu Propheten auf, und von euren Jünglingen zu Nasirn. Oder ist auch dem nicht also, Kinder Jisraël? spricht der Ewige.

12 Und ihr gabt den Nasirn Wein zu trinken, und den Propheten habt ihr geboten also: Weissaget nicht.

13 Siehe, ich drücke euch nieder, wie der Wagen voll Garben niederdrückt.

14 Und es entschwindet Zuflucht dem Schnellfüßigen, und der Starke kann seine Kraft nicht anstrengen, und der Held sein Leben nicht retten.

15 Und der den Bogen führt, wird nicht Stand halten, und der leicht zu Fuß ist, nicht entrinnen, und der auf dem Rosse reitet, sein Leben nicht retten.

16 Und der gewaltigste unter den Helden, nackt soll er fliehen an selbigem Tage, ist der Spruch des Ewigen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

1 Höret dies Wort, das der Ewige geredet hat über euch, Kinder Jisraël, über das ganze Geschlecht, das ich herausgeführt aus dem Lande Mizrajim, — also:

2 Nur euch hab' ich erkannt vor allen Geschlechtern des Erdbodens; darum will ich ahnden an euch all eure Missethaten.

3 Gehen wohl zwei zusammen, sie hätten sich denn verabredet?

4 Brüllt der Löwe im Walde und er hat keinen Raub? Läßt der junge Leu seine Stimme erschallen aus seiner Wohnung, er hätte denn einen Fang gethan?

5 Fällt ein Vogel in der Schlinge zur Erde, und es ist für ihn keine Falle da? erhebt sich eine Schlinge vom Boden, und sie hätte nicht gefangen?

6 Oder wird in die Posaune gestoßen in der Stadt, und das Volk sollte nicht erschrekken? oder wird ein Unheil seyn in der Stadt, und der Ewige hätte es nicht gethan?

7 Denn Gott der Herr wird nichts thun, er hätte denn seinen Rathschluß offenbart seinen Knechten, den Propheten.

8 Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Gott der Herr redet, wer sollte nicht weissagen?

9 Verkündet über die Paläste zu Aschdod, und über die Paläste im Lande Mizrajim und sprechet: Versammelt euch auf die Berge Schomron's und sehet mächtige Verwirrung darin, und die Bedrückungen in ihrer Mitte.

10 Wie sie nicht wissen, rechtschaffen zu handeln, ist der Spruch des Ewigen; die aufhäufen Gewaltthat und Raub in ihren Palästen.

11 Darum spricht also Gott der Herr: Der Feind (ist da) und umringt das Land, und reißt herab von dir deine Macht, und geplündert werden deine Paläste.

12 Also spricht der Ewige: Gleichwie der Hirt entreißet aus dem Maul des Löwen zwei Fußstücke oder einen Ohrzipfel, also sollen gerettet werden die Kinder Jisraël, die in Schomron sitzen in der Ecke eines Bettes und auf dem Damast des Lagers.

13 Höret und verwarnet das Haus Jaakob's, ist der Spruch Gottes des Herrn, des Gottes der Heerschaaren.

14 Denn am Tage, da ich ahnde die Verbrechen Jisraël's an ihm, werde ich ahnden an den Altären von Bet El, und es sollen abgehauen werden die Hörner des Altars und zu Boden fallen.

15 Und ich werde schlagen das Winterhaus sammt dem Sommerhause, und untergehen sollen die Häuser von Elfenbein, und verschwinden ansehnliche Häuser, ist der Spruch des Ewigen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Höret dies Wort, Kühe Baschan's, ihr auf dem Berge Schomron, die ihr die Armen bedrücket, die Dürftigen zerbrechet, die zu ihren Eheherren sprechen: reiche her, daß wir zechen.

2 Geschworen hat Gott der Herr in seinem Heiligthume, siehe, Tage kommen über euch, und man wird euch heben an Angeln, und eure Nachkommenschaft an Fischerhaken.

3 Und durch die Mauerrisse sollt ihr ausziehen, Jeglicher vor sich hin, und hingeworfen werden nach dem Harmon! ist der Spruch des Ewigen.

4 Kommet nach Bet El und frevelt zu Gilgal, häufet Verbrechen, und bringet jeglichen Morgen eure Opfer, nach drei Tagen eure Zehnten.

5 Und lasset eure Dankopfer vom Gesäuerten in Rauch aufgehn, und rufet freiwillige Gaben aus, verkündiget; denn also liebt ihr es, Kinder Jisraël, ist der Spruch Gottes des Herrn.

6 Aber auch ich hab' euch bescheeret müssige Zähne in all euren Städten, und Brodmangel an all euren Orten, aber ihr habt euch nicht zu mir bekehret, ist der Spruch des Ewigen.

7 Und auch habe ich euch entzogen den Regen, da noch drei Monate bis zur Ernte waren, und ließ regnen auf eine Stadt, und auf eine andere Stadt ließ ich nicht regnen, ein Acker ward beregnet, und der Acker, auf dem es nicht regnete, vertrocknete.

8 So daß zwei, drei Städte nach einer Stadt wanderten, Wasser zu trinken und wurden nicht satt, aber ihr habt euch nicht zu mir bekehrt, ist der Spruch des Ewigen.

9 Ich habe euch geschlagen mit Kornbrand und mit Rost, die Fülle eurer Gärten und eurer Weinberge und eurer Feigenund Oel-Bäume fraß die Raupe; aber ihr habt euch nicht zu mir bekehrt, ist der Spruch des Ewigen.

10 Ich habe gegen euch die Pest gesandt nach der Weise Mizrajim's, habe erschlagen mit dem Schwerte eure Jünglinge sammt euren gefangenen Rossen, und ließ aufsteigen den Gestank eurer Lager — und in eure Nasen, aber ihr habt euch nicht zu mir bekehrt, ist der Spruch des Ewigen.

11 Ich habe Zerstörung unter euch angerichtet, wie die Zerstörung durch Gott von Sedom und Amorah, und ihr wurdet gleich einem Scheit vom Feuer gerettet, aber ihr habt euch nicht zu mir bekehrt, ist der Spruch des Ewigen.

12 Darum werd' ich also dir thun, Jisraël! Darum, daß ich also dir thue, bereite dich deinem Gotte entgegen, Jisraél.

13 Denn siehe, der Berge bildet und Wind schafft, und dem Menschen sagt, was sein Gedanke ist, der Morgenhelle (und) Finsterniß macht, und einhertritt auf den Höhen der Erde, — Ewiger, Gott der Heerschaaren ist sein Name.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Höret dies Wort, das ich über euch als Klagelied erhebe, Haus Jisraél!

2 Sie fällt, stehet nicht wieder auf, die Jungfrau Jisraél, sie liegt hingestreckt auf ihrem Boden, Keiner richtet sie auf.

3 Denn also spricht Gott der Herr: Die Stadt, die ausziehet mit Tausend, läßt nur Hundert übrig, und die ausziehet mit Hundert, läßt nur zehen übrig für das Haus Jisraél.

4 Denn also spricht der Ewige zum Hause Jisraél: Suchet mich auf und lebet.

5 Aber befraget nicht Bet El, und nach Gilgal kommet nicht, und nach Beer Scheba ziehet nicht; denn Gilgal — in das Elend soll es gehen, und Bet El wird Vernichtung.

6 Suchet den Ewigen auf und lebet; sonst bricht, wie Feuer, das Haus Josef's aus, und verzehrt, und Keiner löscht für Bet El;

7 Die in Wermuth das Gericht verwandeln, und die Gerechtigkeit stoßen sie zu Boden.

8 Der geschaffen hat Plejaden und Orion, und der verwandelt in Morgenlicht Todesschatten, und den Tag verfinstert zu Nacht; der die Meeresfluthen ruft und sie ausgießt über die Fläche der Erde, — der Ewige ist sein Name:

9 Der Verderben obsiegen läßt über den Trotzigen, daß Verderben über die Veste kommt.

10 Sie befeinden im Thor den Vermahner und den, der schlicht redet, verabscheuen sie.

11 Darum weil ihr stampfet auf den Armen, und die Tracht Getraide ihm nehmet —: Häuser aus behauenen Steinen habt ihr gebaut, aber ihr sollt nicht darin wohnen, anmuthige Weinberge habt ihr gepflanzt, aber ihr sollt ihren Wein nicht trinken.

12 Denn ich weiß, zahlreich sind eure Verbrechen, und mächtig eure Sünden, die ihr bedränget den Frommen, Lösegeld nehmet, und Dürftige hindern sie im Thore.

13 Darum, der Einsichtige in selbiger Zeit verstummt; denn eine Unheilszeit ist es.

14 Suchet das Gute und nicht das Böse, auf daß ihr lebet, und also der Ewige, Gott der Heerschaaren, mit euch sei, wie ihr gesprochen.

15 Hasset das Böse und liebet das Gute und richtet empor im Thore das Recht; vielleicht begnadigt der Ewige, Gott der Heerschaaren, den Ueberrest Josef's.

16 Darum spricht also der Ewige, Gott der Heerschaaren, der Herr: In allen Straßen Klage, und in allen Gassen werden sie rufen: Wehe, wehe! und man ruft die Ackerleute zur Trauer, und zum Klagen die der Trauerlieder Kundigen.

17 Und in allen Weinbergen Klage, wenn ich einher ziehe in deiner Mitte, spricht der Ewige.

18 Wehe denen, die sich sehnen nach dem Tage des Ewigen. Wozu soll euch der Tag des Ewigen? er ist Finsterniß und nicht Licht.

19 Gleichwie ein Mann fliehet vor dem Löwen, und es trifft ihn der Bär; nun kommt er ins Haus und stützt seine Hand auf die Wand, und beißt ihn die Schlange.

20 Ist nicht finster der Tag des Ewigen und nicht licht? dunkel ohne Helle!

21 Ich hasse, verwerfe eure Feste, und mag nicht riechen in euren Festversammlungen.

22 Wenn ihr mir auch Ganzopfer bringet, so nehme ich eure Speiseopfer nicht gnädig auf, und das Mahlopfer eurer Maststiere sehe ich nicht an.

23 Schaffe fort von mir das Gesumme deiner Lieder, und das Gespiel deiner Psalter will ich nicht hören.

24 Aber es wälze sich wie ein Strom das Recht einher, und die Gerechtigkeit wie ein gewaltiger Bach.

25 Habt ihr Opfer und Speiseopfer mir dargebracht in der Wüste vierzig Jahre lang, Haus Jisraél?

26 So traget denn den Thronhimmel eures Königs und die Säule eurer Götzenbilder, den Stern eures Gottes, den ihr euch gemacht.

27 Und ich werde euch vertreiben über Dammesek hinaus, spricht der Ewige, Gott der Heerschaaren ist sein Name.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Wehe den Sorglosen in Zijon, und den Sicheren auf dem Berge Schomron, genannt der Ausbund der Völker — so sollen sie zu ihnen kommen, Haus Jisraél.

2 Ziehet hinüber nach Kalneh und sehet zu, und gehet von dort nach Chamat Rabbah, und ziehet hinab nach Gat der Pelischtim; ob sie besser sind als diese Reiche, oder ob größer ist ihr Gebiet als euer Gebiet.

3 Die ihr hinausschiebt den Tag des Unglücks, und heranbringet das Thronen der Gewaltthat;

4 Die auf Betten von Elfenbein liegen und sich hinstrecken auf ihren Lagern, und essen die feisten der Lämmer und Kälber aus der Mast;

5 Die mit dem Psalter klimpern, wie des Dawid wähnen sie ihr Saitenspiel;

6 Die trinken aus Weinpokalen, und mit dem Ausbund der Oele salben sie sich, und fühlen kein Weh um die Wunde Josef's:

7 Darum sollen sie jetzt in das Elend gehen an der Spitze der Weggeführten, und weichen soll das Gekreische der Hingestreckten.

8 Geschworen hat Gott der Herr bei seinem Leben, ist der Spruch des Ewigen, des Gottes der Heerschaaren: Ich verabscheue die Herrlichkeit Jaakob's, und seine Paläste hasse ich, und liefere aus die Stadt und ihre Bevölkerung.

9 Und es soll geschehen, wenn übrig bleiben zehn Männer in einem Hause, so sollen sie sterben.

10 Und trägt ihn hinaus sein Vetter und der ihn verbrennt, um hinauszuschaffen die Gebeine aus dem Hause, und spricht zu dem, der im Innersten des Hauses ist: Ist noch wer bei dir? so wird er sprechen: Niemand! und er spricht: Still! denn nicht gedacht darf werden bei dem Namen des Ewigen.

11 Denn siehe, der Ewige gebeut und schlägt das große Haus in Trümmer, und das kleine Haus in Risse.

12 Laufen auf einem Felsen Rosse, oder pflügt man (da) mit Rindern? daß ihr in Giftkraut das Recht verwandelt, und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth?

13 Die sich freuen an dem Undinge, die sprechen: Haben wir nicht durch unsere Kraft uns Hörner geschaffen!

14 Denn siehe, ich lasse aufstehen über euch, Haus Jisraél, ist der Spruch des Ewigen, des Gottes der Heerschaaren, ein Volk, und sie sollen euch drängen von der Gegend um Chamat bis an den Steppen-Fluß.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

✦

1 Also ließ mich schauen Gott der Herr, und siehe, er bildete Heuschrecken, als die Spätsaat aufzugehen anfing, denn siehe, es war Spätsaat nach dem Abmähen des Königs.

2 Und es soll geschehen, wenn sie ganz weggefressen das Kraut der Erde — da sprach ich: Herr, o Gott, verzeihe doch. Wie soll Jaakob bestehen, da er so klein ist?

3 Es bedachte sich der Ewige darob. Es soll nicht geschehen, sprach der Ewige.

4 Also ließ mich schauen Gott der Herr, und siehe, es berief zur Fehde im Feuer Gott der Herr, und es fraß die mächtige Tiefe und fraß die Aecker.

5 Da sprach ich: Herr, o Gott, laß ab. Wie soll Jaakob bestehen, da er so klein ist?

6 Es bedachte sich der Ewige darob. Auch das soll nicht geschehen, sprach Gott der Herr.

7 Also ließ er mich schauen, und siehe, der Herr stand auf einer Mauer (gerichtet nach dem) Senkblei, und in seiner Hand ein Senkblei.

8 Da sprach der Ewige zu mir: Was siehest du, Amos? und ich sprach: Ein Senkblei. Da sprach der Herr: Siehe, ich lege ein Senkblei in Mitten meines Volkes Jisraél, ich werd' ihm nicht ferner nachsehen.

9 Und öde Stellen werden die Höhen Jischaks und die Heiligthümer Jisraél's eine Wüste seyn, und ich stehe auf wider das Haus Jarobeam's mit dem Schwerte.

10 Da schickte Amazjah, der Priester, von Bet El, zu Jarobeam, dem Könige von Jisraél, und ließ sagen: Verschworen hat sich Amos wider dich mitten im Hause Jisraél; es vermag das Land nicht all seine Reden auszuhalten.

11 Denn also spricht Amos: Durch das Schwert sterben wird Jarobeam, und Jisraél aus seinem Lande hinweggeführt werden.

12 Und Amazjah sprach zu Amos: Seher, geh, fliehe nach dem Lande Jehudah, und verzehre dort (dein) Brod, und dort weissage.

13 Aber zu Bet El weissage ferner nicht mehr; denn ein Heiligthum des Königs ist es, und ein Königspalast ist es.

14 Da antwortete Amos und sprach zu Amazjah: Nicht ein Prophet bin ich, und nicht eines Propheten Sohn bin ich, sondern ein Rinderhirt bin ich, und der Sykomoren mischt.

15 Und es nahm mich der Ewige hinter den Schafen weg, und der Ewige sprach zu mir: Gehe, weissage über mein Volk Jisraél.

16 Und nun höre das Wort des Ewigen; du sprichst: Weissage nicht über Jisraél, und predige nicht über das Haus Jischak.

17 Darum, also spricht der Ewige: Dein Weib wird in der Stadt buhlen, und deine Söhne und deine Töchter werden durch das Schwert fallen, und dein Erdreich wird mit der Schnur vertheilt werden, und du wirst auf unreinem Boden sterben, und Jisraél.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Also ließ mich schauen Gott der Herr und siehe da, ein Korb mit getrockneten Früchten.

2 Und er sprach: Was siehest du, Amos? und ich sprach: Einen Korb mit getrockneten Früchten. Da sprach der Ewige zu mir: Gekommen ist das Ende über das Haus Jisraél. Ich werde ihm nicht ferner nachsehen.

3 Und heulen werden die Gesänge des Palastes an selbigem Tage, ist der Spruch Gottes des Herrn. Viel sind der Leichen, an jeglichem Orte wirft man (sie) hin. Still!

4 Höret dies, die ihr lechzet nach dem Dürftigen hin, und zu stören die Gebeugten des Landes,

5 Und sprechet: Wann wird der Neumond vorüber seyn, daß wir Nahrung verkaufen, und der Sabbat, daß wir den Getraide-Vorrath öffnen, klein zu machen das Efah, und groß den Schekel und krumm die falsche Wage;

6 Einzukaufen um Silber Arme, und die Dürftigen um ein Paar Schuhe, und des Getraides Abfall wollen wir verkaufen.

7 Geschworen hat der Ewige bei der Hoheit Jaakob's: Ob ich jemals vergesse irgend eins ihrer Werke! . . . . .

8 Wie soll nicht darob das Land erbeben, und trauern jeglicher Bewohner darin, und es ganz gleich dem Flusse steigen, und stürmen und fallen gleich dem Flusse Mizrajim's!

9 Und es soll geschehen an selbigem Tage, ist der Spruch Gottes des Herrn, daß ich untergehen lasse die Sonne am Mittage, und Finsterniß bringe dem Lande am lichten Tage.

10 Und verwandle eure Feste in Trauer, und all eure Gesänge in Klagelieder, und ziehe über alle Lenden einen Sack und über jegliches Haupt eine Glatze, und ich mache es gleich der Trauer um einen einzigen Sohn, und ihr Ende gleich einem Tage des bittern Klagens.

11 Siehe, Tage kommen, ist der Spruch Gottes des Herrn, daß ich Hunger sende in das Land, nicht Hunger nach Brod, und nicht Durst nach Wasser, sondern zu hören die Worte des Ewigen.

12 Und sie wandern von Meer zu Meer, und von Mitternacht bis zum Aufgang werden sie umherziehen, das Wort des Ewigen zu suchen, und es nicht finden.

13 An selbigem Tage werden verschmachten die schönen Jungfrauen und die Jünglinge vor dem Durst.

14 Die schwören bei der Schuld Schomron's und sprechen: So wahr dein Gott lebt Dan! und beim Leben des Weges nach Beer Scheba; denn diese werden fallen und nicht wieder aufstehen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Ich sah den Herrn stehend auf dem Altar, und er sprach: Schlage den Knauf, daß die Pfosten erzittern, und zerschelle sie ihnen allen auf das Haupt, und ihre Rachkommenschaft will ich durch das Schwert erschlagen, entfliehen soll ihnen kein Flüchtling, und ihnen entkommen kein Entronnener.

2 Wenn sie dringen bis in die Unterwelt, von da soll meine Hand sie holen, und wenn sie steigen in den Himmel, von da will ich sie herabstürzen.

3 Und wenn sie sich verkriechen auf der Spitze des Karmel, von da suche ich sie hervor, und nehme sie; und wenn sie sich verbergen fern von meinen Augen auf dem Meeresgrund, von da entbiete ich die Schlange, daß sie sie beiße.

4 Und wenn sie gehen in Gefangenschaft vor ihren Feinden, von da entbiete ich das Schwert, daß es sie erschlage, und ich richte mein Auge auf sie zum Bösen und nicht zum Guten.

5 Und der Herr, Gott der Heerschaaren, der anrühret das Land und es wankt, und es trauern all seine Bewohner, und ganz steigt es gleich dem Flusse, und sinkt gleich dem Flusse Mizrajim's;

6 Er, der im Himmel bauet seine Stufen, und sein Gewölbe hat er über der Erde gegründet, der herbeiruft die Wasser des Meeres, und sie ausgießt über die Fläche der ganzen Erde, der Ewige ist sein Name;

7 Seid ihr mir nicht gleich den Söhnen der Kuschim, Kinder Jisraél? ist der Spruch des Ewigen: Hab' ich nicht Jisraél heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim, und die Pelischtim von Kaftor und Aram von Kir?

8 Siehe, die Augen Gottes des Herrn richten sich auf das sündige Reich, und ich tilg es hinweg von der Oberfläche des Erdbodens; nur daß ich nicht austilge das Haus Jaakob, ist der Spruch des Ewigen.

9 Denn siehe, ich gebiete und ich schüttle unter allen Völkern das Haus Jisraél, wie man im Siebe schüttelt, und es fällt keine Scholle zur Erde.

10 Durch das Schwert sollen sterben all die Sünder meines Volkes, die sprechen: Es wird nicht nahen und uns übereilen das Unglück.

11 An selbigem Tage werde ich aufrichten die Hütte Dawid's, die verfallene, und ich verzäune ihre Risse, und ihre Trümmer richt ich auf und erbaue sie wie in den alten Tagen;

12 Auf daß sie einnehmen den Ueberrest Edom's und aller Völker, über welchen mein Name genannt ist, spricht der Ewige, der dieses thut.

13 Siehe, Tage kommen, ist der Spruch des Ewigen, und es wird der Pflüger an den Schnitter reichen, und der die Trauben keltert an den, der den Samen streut, und es werden die Berge Most träufeln, und alle Hügel werden zerfließen.

14 Und ich werde zurückführen die Gefangenen meines Volkes Jisraél, und sie werden erbauen verödete Städte und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihren Wein trinken, und Gärten anlegen und ihre Frucht genießen,

15 Und ich werde sie pflanzen auf ihrem Boden, und sie werden nicht wieder ausgerissen werden von ihrem Boden, den ich ihnen gegeben, hat gesprochen der Ewige dein Gott.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0